

Inhaltsverzeichnis:

Einleitung

1. Forschungsgeschichtliche Skizze	16
1.1 Die „Juden“ als Vertreter des Unglaubens der „Welt“: Die Frage nach der Funktion des Begriffs	17
1.2 Wer sind die Ἰουδαῖοι? Die Frage nach der Referenz des Begriffs	20
1.2.1 Malcolm Lowe: Übersetzung als „Judäer“	20
1.2.2 Verschiedene Referenzen an verschiedenen Stellen des Evangeliums	24
1.2.2.1 Rudolf Schnackenburg	24
1.2.2.2 Urban C. Von Wahlde	24
1.3 Die Frage nach den Hintergründen der joh Darstellung Erklärungsversuche aus der Zeitgeschichte	30
1.3.1 Der Ansatz von James Louis Martyn	30
1.3.2 Der Ansatz von Raymond E. Brown	36
1.3.3 Der Ansatz von Klaus Wengst	39
1.3.4 Der Ansatz von Walter Schmithals	42
1.3.5 Der Ansatz von Jean Zumstein	44
1.3.6 Historische Ebene der Kritik	46
1.3.6.1 Kritik an der konkreten Rekonstruktion des Synagogausschlusses	49
1.3.6.2 Kritik am Geschichtsbild: „Judaisierende“ Christen	55
1.3.6.3 Kritik am Geschichtsbild: Judentum	58
1.3.6.4 Kritik am Geschichtsbild: Joh Gemeinde	65
1.3.7 Kritik an der Methodik des Vorgehens	68
1.3.8 Die vielleicht radikalste Gegenposition: Margaret Davies	70
1.4 Fazit	70
2. Begründung des eigenen Ansatzes - Desiderate	72
2.1 Die Frage nach der Rolle der Ἰουδαῖοι als Charakteren der erzählten Welt	72
2.2 Das Gegenüber von Jüngergestalten und „Juden“	75
2.3 Die Rolle des Lesers zwischen Ἰουδαῖοι und Jüngern	75

3. Methodische Folgerungen aus den gestellten Fragen	76
3.1 Das Modell der narrativen Kritik	76
3.1.1 Die Ebene des „historischen Autors“ und der „historischen Erstleser/empirischen Leser“	77
3.1.2 Die Ebene des „impliziten Autors“ und des „impliziten Lesers“	79
3.1.3 Die Ebene des „Erzählers“ und seines „Gegenübers“	82
3.1.4 Die Ebene der Charaktere der „erzählten Welt“	84
3.2 Folgerungen für die konkrete Vorgehensweise	86
3.2.0 Textkritische Vorarbeiten	87
3.2.1 Syntaktische Untersuchung	88
3.2.2 Charaktere und Charakterisierung	90
3.2.3 Perspektiven der Charaktere der erzählten Welt	90
3.2.4 Der Weg des impliziten Lesers durch die erzählte Welt	91
3.3 Auswahl der Textstellen	91
Exegese	
1. Das Zeugnis des „Täufers“: Teil 1 (Joh 1,19-28)	93
1.0 Textkritische Vorüberlegungen	93
1.1 Syntaktische Fragestellungen	100
1.1.1 Abgrenzung	100
1.1.2 Gliederung und strukturelle Beobachtungen	101
1.1.3 Spannungen und Doppelungen, Leerstellen im Text	107
1.2 Charakterisierung	108
1.2.1 Die Ἰουδαῖοι	108
1.2.2 Johannes der „Täufer“	116
1.3 Perspektiven der Charaktere der erzählten Welt	122
1.4 Der Weg des impliziten Lesers durch die erzählte Welt	123
2. Das Zeugnis des „Täufers“: Teil 2 (Joh 1,29-34)	129
2.0 Textkritische Vorüberlegungen	129
2.1 Syntaktische Fragestellungen	133
2.1.1 Abgrenzung	133
2.1.2 Gliederung und strukturelle Beobachtungen	134
2.1.3 Spannungen und Doppelungen, Leerstellen im Text	139
2.2 Charakterisierung	141
2.2.1 Die Ἰουδαῖοι	141
2.2.2 Johannes der „Täufer“	153
2.3 Das Fehlen der Ἰουδαῖοι und ihre sich nicht wandelnde Perspektive	153
2.4 Der Weg des impliziten Lesers durch die erzählte Welt	

3.	Die Berufung der ersten Jünger (Joh 1,35-51)	159
3.0	Textkritische Vorüberlegungen	159
3.1	Syntaktische Fragestellungen	163
3.1.1	Abgrenzung	163
3.1.2	Gliederung und strukturelle Beobachtungen	164
3.1.3	Spannungen und Doppelungen, Leerstellen im Text	172
3.2	Charakterisierung der Jünger	173
3.2.1	Vorüberlegungen	173
3.2.2	Die Jünger als konkrete Einzelgestalten	174
3.2.3	Die Darstellung des Jünger-Seins bzw. Jünger-Werdens	180
3.3	Aspekte innertextlicher Kommunikation - Perspektiven der Charaktere der erzählten Welt	197
3.3.1	Rahmen und Szene 1: 1,35-39	197
3.3.2	Szene 2: 1,40-42	198
3.3.3	Szene 3 und 4: 1,43-50	198
3.4	Der Weg des impliziten Lesers durch die erzählte Welt	199
3.4.1	Rahmen: 1,35-36	199
3.4.2	Szene 1: 1,37-39	201
3.4.3	Szene 2: 1,40-42	204
3.4.4	Szene 3: 1,43-44	205
3.4.5	Szene 4: 1,45-50	205
3.4.6	Schlussrahmen: 1,51	208
Zwischenfazit: Der Weg des Lesers durch Joh 1,19-51		209
4.	Das Nachtgespräch mit Nikodemus (Joh 3,1-21)	213
4.0	Textkritische Vorüberlegungen	213
4.1	Syntaktische Fragestellungen	216
4.1.1	Abgrenzung	216
4.1.2	Gliederung und strukturelle Beobachtungen	219
4.1.3	Spannungen und Doppelungen, Leerstellen im Text	224
4.2	Charakterisierung des Nikodemus	225
4.2.1	Charakterisierung durch Attribute	225
4.2.2	Charakterisierung durch Aktionen	228
4.2.3	Charakterisierung durch eigene Aussagen	230
4.2.4	Charakterisierung durch Aussagen Jesu	231
4.3	Zur innertextlichen Perspektive des Charakters „Nikodemus“	238

4.4	Der Weg des impliziten Lesers durch die erzählte Welt	240
4.4.1	Einleitung: 3,1-2a	240
4.4.2	Dialoggang 1: 3,2b-3	241
4.4.3	Dialoggang 2: 3,4-8	242
4.4.4	Dialoggang 3: 3,9-12 - Schluss	244
5.	Die Heilung des „Gelähmten“ am Sabbat (Joh 5,1-18)	249
5.0	Textkritische Vorüberlegungen	249
5.1	Syntaktische Fragestellungen	257
5.1.1	Abgrenzung	257
5.1.2	Gliederung und strukturelle Beobachtungen	259
5.1.3	Spannungen und Doppelungen, Leerstellen im Text	266
5.2	Charakterisierung	268
5.2.1	Der Kranke und spätere Geheilte	268
5.2.2	Die Ἰουδαῖοι	281
5.3	Perspektiven der Charaktere der erzählten Welt	288
5.3.1	Der Kranke und spätere Geheilte	288
5.3.2	Die Ἰουδαῖοι	289
5.4	Der Weg des impliziten Lesers durch die erzählte Welt	291
5.4.1	Der Rahmen: 5,1	291
5.4.2	Die Situationsangabe: 5,2-4	295
5.4.3	Die eigentliche Heilungsgeschichte: 5,5-9c	296
5.4.4	Die nachgeschobene Sabbatnotiz: 5,9d	299
5.4.5	Der Geheilte und die Ἰουδαῖοι: 5,10-13	301
5.4.6	Jesus und der Geheilte: 5,14	302
5.4.7	Der Geheilte und die Ἰουδαῖοι: 5,15-16	303
5.4.8	Brückenszene: 5,17-18	303
6.	Die Heilung des Blindgeborenen (Joh 9,1-41)	307
6.0	Textkritische Vorüberlegungen	307
6.1	Syntaktische Fragestellungen	314
6.1.1	Abgrenzung	314
6.1.2	Gliederung und strukturelle Beobachtungen	317
6.1.3	Spannungen und Doppelungen, Leerstellen im Text	337
6.2	Charakterisierung	338
6.2.1	Der Blindgeborene	338
6.2.2	Charakterisierung der Pharisäer bzw. Ἰουδαῖοι	364
6.3	Unterschiedliche Perspektiven der Charaktere der erzählten Welt und das Scheitern des Dialoges	372
6.3.1	Die Perspektive des Blindgeborenen	372
6.3.2	Die Perspektive der Pharisäer/Ἰουδαῖοι	373

6.4	Der Weg des impliziten Lesers durch die erzählte Welt	375
6.4.1	Szene 1: 9,1-7	375
6.4.2	Szene 2: 9,8-12	377
6.4.3	Szene 3: 9,13-17	379
6.4.4	Szene 4: 9,18-23	380
6.4.5	Szene 5: 9,24-34	384
6.4.6	Szene 6: 9,35-41	387
Zusammenfassung - Ergebnisse		391
1.	Zu Referenz und Funktion des Begriffes	391
2.	Charaktere der erzählten Welt	394
2.1	Techniken der Charakterisierung	394
2.2	Kategorisierung	398
3.	Die Verstrickung des Lesers in die Perspektive des joh Erzählers	401
4.	Der „Blick“ auf die Charaktere der erzählten Welt: Das Problem sich verschränkender Perspektiven	405
5.	Die Übernahme der joh Wahrheitsdeutung und das Gegenüber „erzählter Welt“ und „realer Welt“	407
5.1	Die Zeitbedingtheit der joh Aussagen - die Benutzung des JohEv	407
5.2	Der Anspruch des JohEv	408
5.3	Die Übertragbarkeit der „Juden“ der erzählten Welt auf Vorstellungen von wirklichem „Judentum“	408
6.	Fazit	409

Exkurse:

Der Ansatz von Winfried Verburg	73
Die „Erzählperspektive“ bzw. der „Point of View“	83
Zur Analyse von Joh 1,24	104
Elija und „der Prophet“	110
Die Idee eines „verborgenen Messias“	114
Joh 1,23: (1) Der Text und seine Form	118
(2) Der Kontext des Zitates bei DtJes	121
Aspekte des den Ἰουδαῖοι vorenthaltenen Zeugnisses über Jesus	141
(1) Ὅπισω μου ἔρχεται ἀνὴρ ὃς ἔμπροσθεν μου γέγονεν	141
(2) Das Herabsteigen und Bleiben des Geistes	143
(3) Der „Erwählte Gottes“	144
(4) Das „Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt“	144
Die Zweideutigkeit von Joh 1,43	164
Die Glaubensinhalte der Jünger	186
(1) Rabbi	186
(2) Messias	186
(3) Der, über den Mose im Gesetz und die Propheten geschrieben haben	187
(4) Der Sohn Josefs	188
(5) Sohn Gottes und König Israels	189
(6) Die verheißene Vision des Menschensohnes	190
Das Problem der Übersetzung semitischer Begriffe	202
Forschungsgeschichtliche Anmerkungen zur Frage „Joh Missverständnisse“	232
Mehrdeutige Begriffe in Joh 3,3	237
Die grammatikalische Mehrdeutigkeit von Joh 5,2	262
Joh 5,17: Das dauernde Wirken Gottes	285
Der „Brief des Soumaïos“	293
Zur Auslegung von Joh 9,7	342
(1) Christologische Konnotationen des Schiloach	343
(2) Kultische und/oder prophetische Dimensionen des „Waschens im Schiloach“?	346
(3) Neuschöpfung durch die Taufe?	347
Jesu Verstoß gegen das Sabbatgesetz	355
Das Bekenntnis zum „Menschensohn“	359